HEUTE IN GANDERKESEE

RANSTALTUNGEN

okholzberg
bis 15 Uhr, Berufsförde-ngswerk: Infotag (Teilnahme f Anmeldung)
ykenkamp
.30 Uhr, Gasthof „Zum Grü-n Hof" Menkens: Informa-nsveranstaltung von Gander-seer Vereinen zur B 212neu d der Westumgehung

TRUF

lizei Tel. 110; Feuerwehr, Ret-ngsdienst Tel. 112; Giftnotruf l. 0551/19240; EWE Strom l. 0180/1393111, Gas Tel. 180/1393200; OOWV-Notruf l. 04401/6006

POTHEKEN-NOTDIENST

elmenhorst
loorkamp-Ap.: 8.30 Uhr, Bren-elweg 5, Tel. 04221/25055
ude
lte Raben-Apotheke: bis 20 hr; danach s. Delmenhorst, arkstraße 12, Tel. 04408/321

RZTE-NOTDIENST

elmenhorst
lotdienstpraxis im St.Josef-tift: 18 bis 22 Uhr, Sprechzeit; ereitschaftstelefon: 18 bis 8 Uhr, Westerstraße 10, Tel. 4221/19292

ILDUNG

anderkesee
VHS: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr; Tel. 04222/444-44, Rathausstraße 24

EMEINDEVERWALTUNG

„Auch die Lebensqualität betrachten"

INTERVIEW Uwe Kroll nimmt zu Argumenten pro Westumgehung Stellung – Ohne Zahlen keine Prognosen

Die Bürgerinitiative „Pro B 212" hatte Argumente für eine Westumgehung (Entwicklungsachse) zusammengetragen. Fragen dazu an Uwe Kroll, Sprecher der Interessengemeinschaft B 212neu.

VON KARSTEN KOLLOGE

Sieht Westumgehung kritisch: Uwe Kroll ARCHIVBILD: KOLLOGE

FRAGE: *Herr Kroll, Sie haben die Argumente der Bürgerinitiative für eine westliche Umgehungsstraße für die Stadt Delmenhorst über Ganderkeseer Gebiet gelesen. Stimmen Sie damit überein?*

KROLL: Nein. Das Hauptgewicht der Argumentation wird offensichtlich nur auf den wirtschaftlichen Nutzen von Straßenbauten gelegt. Aspekte wie Lebensqualität, Erholungsfaktoren oder Belange der Landwirtschaft werden überhaupt nicht betrachtet.

FRAGE: *Aber die Initiative sagt doch, dass, wenn die Westumgehung gebaut würde, große Lkw aus den Gewerbegebieten in Hoykenkamp und Sahren nicht mehr durch enge Straßen rollen müssten.*

KROLL: Diese Gewerbebetriebe befinden sich zum großen Teil in Wohngebieten. Die Lkw müssten nach wie vor durch enge Wohnstraßen fahren, auch wenn eine Westumgehung gebaut würde.

FRAGE: *Sollte man nicht dennoch gleich die große Lösung, also die Westumgehung, bauen?*

KROLL: Wenn die gebaut würde, müssten wir auch über die Schwerlastverkehre reden, die durch die Umgehung selbst erzeugt werden. Das betrifft dann zum Beispiel auch die Almsloher Straße, die mit dieser Lösung deutlich mehr Verkehr vertragen müsste. Es betrifft auch die Nutzhorner/Schierbroker Straße, wo die Verkehre aus Delmenhorst auf bis zu 11 900 Fahrzeuge täglich ansteigen würden.

FRAGE: *Ein anderes Argument: Die Bürgerinitiative erwartet durch den „schnellen Weg nach Bremen" den Erhalt neuer Arbeitsplätze.*

KROLL: Es gibt keine wissenschaftliche Untersuchung, aus der hervorgeht, dass allein ein leistungsfähiges Straßennetz neue Arbeitsplätze schafft. Da spielen andere Faktoren eine Rolle. Man sieht es doch am Güterverkehrszentrum Bremen: Trotz der schlechten Anbindung ans Fernstraßennetz hat es sich zu einem der erfolgreichsten Güterverkehrszentren in Deutschland entwickelt. Andere Gewerbegebiete stehen dafür leer.

FRAGE: *Gehen Sie denn Konsens mit der Prognose der Initiative, dass mit der Westumgehung der Schulweg in Heide von Verkehr entlastet würde?*

KROLL: Da ist eine qualifizierte Bewertung nicht möglich. Für den Schulweg liegen in der Verkehrswirtschaftlichen Untersuchung keine Verkehrszahlen vor.

FRAGE: *Und was ist mit Bookholzberg? Für Bookholzberg hätte eine B 212neu mit Westumgehung positive Auswirkungen, sagt die Initiative.*

KROLL: Wir wissen, dass es da eine deutliche Entlastungswirkung gäbe. Nur: Die Politiker aus Ganderkesee und Bookholzberg sollten es selber entscheiden, welche Lösung für die Ortsentwicklung sinnvoll ist.

HEUTE INFO-ABEND BEI MENKENS

„B 212 plus Entwicklungsachse – was nun?" ist eine Informationsveranstaltung an diesem Dienstag, 1. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum grünen Hof" (Menkens) in Hoykenkamp, Schierbroker Str. 75, überschrieben. Der Abend soll auch Raum zur Diskussion geben.

Fünf Veranstalter laden dazu ein: Die Interessengemeinschaft B 212 freies Deich- und Sandhausen, der Bürgerverein Heide-Schönemoor, der Ortsverein Hoykenkamp, der Heimat- und Ortsverein Elmeloh-Almsloh und der Orts- und Verkehrsverein Schönemoor.

Zugesagt haben ihre Teilnahme der Bundestagsabgeordnete Holger Ortel (SPD) sowie die MdL Ansgar Focke (CDU) und Axel Brammer (SPD). Oberbürgermeister Patrick de la Lanne und Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas werden die Positionen von Delmenhorst bzw. Ganderkesee darstellen.

„Dieser Unterricht dürfte gerne länger dauern"

REITEN Kooperation zwischen GS Heide und RV Grüppenbühren wird fortgesetzt

GRÜPPENBÜHREN/KAS – Mit gemischten Gefühlen nahmen Marvin, Thale, Alina, Jannika,

Schüler singen in Oldenburg

Schüler aus zwei Gander-